

# Paukenschlag

Die Zeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule  
30. Ausgabe • Herbst 2011



## Nichts ist so beständig wie die Veränderung

Der Platz zwischen Kulturhaus und Post am anderen Ende der Ehrenfelsstraße avanciert zur neuen Mitte in Karlshorst. Nur aus Richtung Friedrichsfelde und Schöneweide ist die Anfahrt noch nicht so einfach. Überall wird noch gebaut.

Einiges hat sich in letzter Zeit auch an unserer Schule sichtbar geändert. Sie wurde frisch renoviert (ist zwar schon eine Weile her) und die Flure haben ihren lang ersehnten Anstrich erhalten. Doch leider hielt die Freude nicht lange an. Lesen Sie auf Seite 5 einen Beitrag dazu: Über die Saubermacher.

Auch im Hort hat sich einiges geändert. Seit August gibt es einen neuen Träger mit neuen Erziehern. Viele Neuerungen sind nicht zu übersehen. Der große Hortraum hat eine freundlichere Erscheinung.

Und die Leitung von „Die Bildungspartner“ hat nun angekündigt, dass nach den Herbstferien die Arbeitsgemeinschaften starten werden. Leider war die Paukenschlagsonderausgabe zur Vorstellung schnell nicht mehr aktuell. Wir wollen deshalb heute die Gelegenheit nutzen, auch die neuen Gesichter bekannt zu machen.

Der Paukenschlag hat sich ebenfalls geändert. Nach Jahren der Dezimierung der Redaktion können wir uns seit Anfang des neuen Schuljahres über weitere Unterstützung freuen. An Bord sind nun Simone Babst, Gundula Gallein und Dirk Sarnoch.



Um dem Thema dieser Ausgabe gerecht zu werden, dürfen wir die Runderneuerung der Internetseite der Richard-Wagner-Schule vermelden. Die Homepage machte schon etwas länger einen nicht ganz frischen Eindruck, Zeit auch hier

für eine Veränderung. Schließlich fand sich jemand, der das ändern wollte und konnte. Das Ergebnis ist jetzt da. Der Paukenschlag hatte die Gelegenheit, die neue Homepage vorab mal anzuschauen und sich eine Meinung zu bilden. Lesen Sie diesen Beitrag mit einem Interview des „Machers“.

Nicht ganz umstritten ist Anpassung des Zensurenspiegels. Das sind die Grenzen ab wie viel Fehlern welche Zensur gilt. Die Veränderung hatte bereits im letzten

Schuljahr begonnen und ist nun vollzogen. Dem wie und warum wurde ein Artikel gewidmet.

Zu guter Letzt geht es um den Beitrag über die Inklusion um die auf uns alle zukommenden Veränderungen. Durch die Abschaffungen einiger Schulformen werden fast alle Schüler zwischen 6 (bzw. 5) und 12 (bzw. 13) an den Grundschulen unterrichtet. Der Gastbeitrag dazu liefert einige Hintergründe.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der 30. Ausgabe des Paukenschlags.

(red)

# Bevor ein Kind Probleme macht, hat es Probleme!

## INKLUSION BETRIFFT ALLE SCHULEN

**Die Vision:** Alle Kinder eines Wohngebietes gehen in die nahe gelegene Schule. Dort lernt der Hochbegabte, der pfiffige jedoch schlecht deutsch sprechende Migrant, der Zappelphilipp, der Blinde, der Gehörlose, das Kind mit Down-Syndrom, der Rollstuhlfahrer, der Spastiker, der Lernbehinderte usw. alle zusammen; ach ja und natürlich auch die ganz „normalen“ Kinder, die ja die Mehrheit bilden. Sie kommen im Lernen alle gut voran, jeder nach seinen Möglichkeiten. Jedes Kind findet immer ein offenes Ohr für sein Problem. Die Lehrer, Sonderpädagogen, Schulhelfer, Pflegedienste, Erzieher, Psychologen usw. sind gespannt. Fühlen sich von der Arbeit herausgefordert. Aber nicht überfordert. Die Kommunikation unter den Beteiligten (auch mit den Eltern) ist offen und gut. Es gibt genug Geld, um auch den behinderten Kindern die Teilnahme an Exkursionen und Klassenfahrten zu ermöglichen. Die Schulen sind mit Barrierefrei. Das ist so ungefähr das, was die UN-Behindertenkonvention fordert.

**Die Wirklichkeit:** In Lichtenberg wurden zum Schuljahr 2011/2012 zwei Schulen mit Förderschwerpunkt „Lernen“ geschlossen. Die Schulhelfer-Versorgung ist nicht ausreichend. Stand 24.08.2011 wurden für den Bezirk Lichtenberg (ohne Autisten) 1220 Schulhelferstunden beantragt, jedoch nur 521 bewilligt. Weiterhin ist geplant weitere Förderzentren zu schließen und die dortigen Sonderpädagogen per Gießkannenprinzip auf die Schulen zu verteilen. Auch soll bei den Förderschwerpunkten „Sprache“, „Lernen“ und „Soziale und Emotionale Entwicklung“ (Verhalten) das Feststellungsverfahren erst nach der Schuleingangsphase durchgeführt werden. Daraus folgt, dass in den Grundschulen vermehrt besondere Kinder landen werden.



Ich denke, dass die Schulen darauf nicht genügend vorbereitet sind. Die Sonderpädagogikstunden für die Schuleingangsphase sind im letzten Jahr von 2,5 auf 2 gekürzt worden.

Was tut man jetzt aber, wenn in der Klasse des eigenen Kindes ein Kind ist, das Probleme macht, sehr viel Aufmerksamkeit der Lehrer bedarf oder einfach untergeht und sich nicht entfalten kann?

Die Eltern solcher Kinder lieben ihre Kinder. Sie sind stark belastet durch ihr besonderes Kind oder sind selber nicht in der Lage ihrem Kind zu helfen. Die Lehrer sind im Erkennen bestimmter Beeinträchtigungen nicht geschult und oft allein gelassen. Sie sehen dann leicht nur das Kind, das stört.

Wie kann man für das eigene Kind ein gutes Lernklima schaffen? Kämpfen Sie mit den Eltern des „Problemkindes“ und der Schule zusammen für die adäquate Ausstattung der Schulen. Wenn nur die Eltern der besonderen Kinder sagen: „So geht es nicht!“ sind es wenige die leicht zu überhören sind.

Wer Fragen zu diesem Themenumfeld hat, kann sich gern über die Redaktion des Paukenschlags [paukenschlag@gmx.de](mailto:paukenschlag@gmx.de) an mich wenden. Und, wer sich informieren will, dem empfehle ich das Netzwerk Förderkinder: [www.netzwerk-foerderkinder.de](http://www.netzwerk-foerderkinder.de)

*Susanne Zacharias*

# Erfolgsstory Lernmittelfonds

Ganz reibungslos, so wie man es sich wünschen würde, ist auch in diesem Schuljahr die Verteilung der Schulbücher und Arbeitshefte nicht verlaufen.

Aufgrund der nicht fristgemäßen Bestellung seitens des Schulamts fehlte für sieben Kinder in den ersten Tagen das Eine oder Andere. Betroffen waren Kinder, für deren Schulbücher der Bezirk zuständig ist. Diesen Kindern konnte der Lernmittelfonds kurzfristig aushelfen.

Durchweg positiv hat sich aus unserer Sicht die Teilnahmequote entwickelt: mit 68,5% nehmen über 2/3 der Kinder von der 3. bis zur 6. Klasse am Lernmittelfonds der Schule teil. Es gibt sogar eine Schulklasse mit 84%! Schade ist, dass es auch eine Klasse gibt, bei der sich mehr als die Hälfte der Elternhäuser gegen die Teilnahme entschieden oder – wie uns berichtet wurde – gar keine Unterlagen vom Lernmittelfonds erhalten haben.

Es scheint nach eine Frage der Kommunikation zu sein – sowohl seitens der Schule/ Klassenleitung als auch seitens der Elternvertreter. Die AG Schulbuch gibt die Teilnahmeunterlagen immer parallel als Druckvorlage an die Schule und gleichzeitig digital zum selbst Ausdrucken über die GEV an die Elternvertreter heraus – in der Hoffnung, dass die Unterlagen an die Eltern weitergeleitet werden und entweder so oder so bei ihnen ankommen mögen. Auch bitten wir jedes Mal darum, das Thema Schulbuchfonds in der letzten Elternversammlung eines jeden Schuljahres anzusprechen, um ggf. noch einmal an die Einzahlung zu erinnern.

Na, wir geben die Hoffnung nicht auf und werden zum Ende des Schuljahres wieder ordentlich die Werbetrommel rühren. Zunächst in eigener Sache:

Der Lernmittelfonds – zum besseren Verständnis auch Schulbuchfonds genannt – wird maßgeblich durch die AG Schulbuch organi-

siert. Sowohl seitens der Schule als auch seitens der Eltern suchen wir hier neue Mitstreiter und tatkräftige Unterstützung!

Im Prinzip sind alle Grundlagen gelegt. Zu Beginn der zweiten Schulhalbjahres beginnt die Planung für das kommende Schuljahr mit einer Zusammenkunft der FachkonferenzleiterInnen, der Schulleitung und zwei, drei Vertretern aus der AG Schulbuch. Vor den Osterferien trifft sich die AG Schulbuch, um die Unterlagen vorzubereiten, die nach den Ferien an die Elternhäuser gehen sollen. Am letzten Freitag vor den Ferien werden Schulbücher angekauft und eine Inventur der zurückgegebenen Bücher gemacht. Am letzten Freitag in den Sommerferien werden die Lernmittel für die Ausgabe am ersten Schultag sortiert. Das ist es im Groben und Ganzen.

Klar, in der Schulanfangsphase z.B. weiß man noch nicht so recht. Wo soll man sich denn engagieren? Erstmal in der Klasse des eigenen Kindes.... und darüber hinaus? Vieles läuft leider nicht von selbst – das gilt besonders für den Schulbuchfonds. Man erreicht uns ganz einfach per E-Mail unter:

[ag-schulbuch@richard-wagner-grundschule.de](mailto:ag-schulbuch@richard-wagner-grundschule.de)  
über eure Elternvertreter, aber auch über das Sekretariat der Schule. Traut euch!

(mrx)



# Neuigkeiten und Aktivitäten vom Schulverein

Liebe Eltern, der Schulverein möchte Sie gerne auf dem Laufenden halten und Sie über die Beschlüsse und Vorgänge der letzten Monate informieren:

**Die Homepage** der Richard-Wagner-Schule wurde neu gestaltet. Bitte schauen Sie sich diese an: [www.wagner-cidsnet.de](http://www.wagner-cidsnet.de).

Wir bemühen uns, die Homepage immer aktuell zu halten und haben hierfür die Unterstützung eines ehemaligen Schülers, Fabian Maletzke. Dort können Sie auch Antragsformulare für den Schulverein downloaden. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Höhepunkt des letzten Halbjahres war sicherlich das Sommerfest, welches ein voller Erfolg war. Das Wetter spielte mit und es war ein entspannter ausgelassener Freitagnachmittag. Wir haben einen Gewinn von circa 500 € erzielt. Der neueingeführte Buchbasar war ein voller Erfolg. Wir danken nochmals allen Kindern und Eltern für die reichlichen Buchspenden.

Die Roller und „Drehdinger“ im Wert von 600 €, die noch vom alten Hort beantragt wurden, sind seit ein paar Monaten da und bleiben unseren Kindern erhalten. Unseren ehemaligen Erziehern und Erzieherinnen haben wir zum Abschied Blumensträuße überreicht.

Wir freuen uns besonders, dass wir schon wieder einige Erstklässler-Eltern im Schulverein begrüßen dürfen. Zehn Eltern und zwei Lehrer sind dem Schulverein beigetreten, so sind wir knapp 100 Mitglieder.

Mit folgenden Aktionen kann jeder den Schulverein leicht unterstützen:

**1. Unsere Altpapiersammlung** geht weiter: Sammelt weiter Altpapier, denn der Schulverein erhält Geld pro Tonne Altpapier. Die blaue Tonne befindet sich gegenüber der Sporthalle am hinteren Eingang der Schule.

Bitte Papiere nicht mit Schnüren versehen und auch nur Zeitungen und Zeitschriften ohne Klammerung oder diese entfernen.

**2. Wer online einkauft**, kann dabei Geld für die Schule sammeln, wenn Sie bei Amazon, Thalia, etc. einkaufen. Logt Euch



über [www.Bildungsspender.de/](http://www.Bildungsspender.de/)  
richard-wagner-grundschule

ein. Von dort zur gewünschten Homepage um einzukaufen. Für jeden Euro erhalten wir eine Spende. Wir haben bereits 753,44 € gesammelt.

Am „Tag der offenen Tür“, Samstag, den 29. Oktober werden wir wieder mit einem Stand vertreten sein. Wir freuen uns auf ein angenehmes Gespräch mit allen Interessierten.

Das nächste große Highlight wird unser jährlicher Weihnachtsbasar am Samstagnachmittag, den 26.11.11 (Sonnabend vor dem ersten Advent) sein. Hier möchten wir alle bastelfreudigen Eltern aufrufen, uns bei der Vorbereitung zu helfen (s. nächste Seite).

Uns vier, vom Schulverein, erreichen Sie unter folgender E-Mail-Adresse: [schulverein@richard-wagner-grundschule.de](mailto:schulverein@richard-wagner-grundschule.de)

J. Ziob, A. Bell  
(beide haben Kinder in der 3a)  
A. Uelze (Lehrerin 5a)  
V. Löwe (JüL-Lehrerin 1/2d)

# Sauber ist nicht gleich sauber

VON DEN REINEMACHERN



Jedes Jahr in den Sommerferien tut sich einiges in der Schule. Überall wird sortiert, geräumt und gereinigt. Regelmäßig werden auch die Fußböden intensiv geputzt und anschließend versiegelt. Dies hilft dann über die nächsten 4 Quartale hinweg, d.h. das verwendete Mittel ist sehr hartnäckig. Einmal drauf bleibt es darunter sauber.

Nun kam es wie es kommen musste. Die Firma G & S Gebäude- und Sicherheitsservice GmbH bekam vom Bezirksamt im letzten Sommer mit unter den Auftrag die Böden der Flure und Treppenhäuser zu reinigen und zu versiegeln. Dies geschah dann auch und noch viel mehr. Die Kolonne raste durchs Haus und verteilte im wahrsten Sinne des Wortes das Siegel-

mittel überall. Ja leider auch dort, wo es nicht hingehört, nämlich an die im letzten Jahr frisch gemalerten Flurwände. Im Unteren Teil der so schön gestalteten Wände finden sich nun in einer Höhe bis zu einem Meter die Flecken von dem Mittel welches auf den Boden gehören sollte.

Man versuchte nun den Schaden zu begrenzen, indem man einfach neue Farbe auftrug. Dies funktionierte aber nicht, so dass es noch schlimmer aussah als zu vor. So richtig will sich nun um die Behebung des Schadens anscheinend keiner kümmern bzw. man hat den Eindruck, als wenn sich keiner verantwortlich fühlen will. Das fröhliche Antlitz ist dahin.

Am Schlimmsten ist aber, dass nach der Sanierung die Flure nur halbherzig weiß gestrichen wurden und erst durch die Finanzierung und Organisation durch den Schulverein ihr heutiges Aussehen bekamen. D.h. von privater Hand gestaltet und von öffentlicher Hand verunstaltet. Wir hoffen sehr, dass sich bald jemand verantwortlich fühlt und den alten Zustand wieder herrichtet.

ener

## Bald schon ist Weihnachtszeit...

Es ist gar nicht mehr so lange hin, bis am 26.11. unser traditioneller Schulweihnachtsbasar stattfindet. Zur Vorbereitung dessen trifft sich am 20.10. und 14.11. das Orgateam aus Eltern der JÜL-Klassen um 20.00 Uhr bei Jacqueline Ziob in der Waldowallee 9.

Für alle Bastelbegeisterten gibt es drei Termine zum Vormerken: am 24.10. und 11.11. um 20.00 Uhr wird bei Dorothea Wagner in der Lehndorffstraße 12 und am 05.11. um 14.00 Uhr bei Susanne Fehse in der Treskowallee 124 gebastelt. Es wäre schön, wenn möglichst viele zu diesen gemütlichen Runden kämen.

Am 25.11. sind dann auch wieder rund 30 Adventskränze zu verschönern. Wir werden um 10.00 Uhr in der Schule damit beginnen - wer hat, bringe bitte seine Heißklebepistole mit.

Auf gutes Gelingen!

Susanne Fehse


## Helden und Vorbilder

Einige der Rätsel sind ziemlich schwer, aber mit Hilfe der restlichen Familie (ältere Geschwister, Großeltern, Eltern) bestimmt leichter zu lösen.

1. Stolzer Krieger gewinnt so manchen Kampf an der Seite seines weißen Blutsbruders ehe er durch eine ihm nicht zugedachte Kugel stirbt.
2. Fantasiebegabte, starke und tierliebe Halbweise die etliche Abenteuer mit ihren Freunden besteht. Albtraum mancher Erwachsener.
3. Neunmalkluger weiblicher Teenager, ohne dessen Mithilfe die männlichen Helden den schmierigen Oberbösewicht niemals wegzaubern hätten können.
4. Kleiner Kerl wohnt zur Untermiete bei einem holzbearbeitenden Handwerksmeister und bringt mit seinen immer gut gemeinten Einfällen so manches durcheinander.
5. Schlauer Junge aus Schweden der dank manchem Missverständnis viel Zeit im Tischlerschuppen seines Vaters verbringen darf.
6. Kleiner Held trägt Schmuckstück durch seine Welt und hilft mit, es in einem Vulkan zu versenken und rettet dadurch alle.
7. Freundin eines sehr sportlichen Mannes der wegen seines langen Aufenthaltes in der wilden Natur manche der gesellschaftlichen Umgangsformen nicht beherrscht.
8. Düsterer Held im verzweifelten Kampf gegen das Böse in seiner Heimatstadt mit wenigen Freunden, die auch sein wahres Gesicht kennen.
9. Mutige Zwillingsschwester mit ungewöhnlicher Frisur und einem Hang zu Machotypen, die einen ungleichen Kampf gegen böse Mächte im Universum gewinnt.
10. Kleiner Norweger der seine Freunde und Feinde immer wieder durch kluge und ungewöhnliche Problemlösungen überrascht.
11. Mutiges kleines Nagetier das durch List und Glück seine zuvor verlorene Familie wiederfindet und seine Feinde dabei mit Hilfe von Freunden zur Strecke bringt.
12. Ein bisschen verrückter Vertreter einer inzwischen ausgestorbene Tierart der ein Menschenkind zusammen mit seinen Freunden zu seiner Menschenherde zurückbringt.
13. Genervte Katze mit kurzem Namen die immer wieder vergeblich versucht eine Maus zu fangen und am Ende meistens selber in den aufgestellten Fallen landet.
14. Intelligentes Mädchen mit seltsamer Hautfarbe mit einem in der Schule allseits beliebtem Bruder, die oft unter ihrem schlicht denkendem Vater leidet.





- 
15. Menschlicher Urwaldbewohner mit Wölfen als Familie, einem Bären als besten Freund und einem Tiger als Erzfeind.
16. Langzeitverlobte eines arbeitsscheuen Enterichs, der mit seinen 3 Neffen im Haus zusammenlebt und der häufig von seinem superreichen Onkel genervt wird.
17. Gelber Unterwasserbewohner der in einem Schnellrestaurant Hamburger zubereitet und mit seinem geistig unterbelichteten rosa Freund oft den gemeinsamen Nachbarn ärgert.
18. Zukünftige Ehefrau eines trottelligen Möchtegernpiraten mit feministischen Tendenzen und politischen Ambitionen die von einem untoten Geisterstalker belästigt wird.
19. Neugierige Rentnerin mit viel Menschenkenntnis ohne die so manches Verbrechen in England nicht aufgeklärt werden konnte.
20. Etwas sprunghafter Klemptner dem sich ständig gepanzerte Kriechtiere in den Weg stellen auf der Suche nach seiner Freundin.
21. Kleine Wasserschilddrüse die mal mit mal ohne Seepferdchen immer auf der Suche nach verborgenen Schätzen Aufgabe um Aufgabe löst.
22. Eitle und sportliche deutschsprachige Herrscherin um die sich schon zu ihren Lebzeiten vielfältige Legenden rankten und die auch heute noch sehr beliebt zu sein scheint.
23. Noch eine Katze, aber mehr von der dicken, sehr bequemen Sorte, die sicher jede Maus eintauschen würde, wenn ein gewisses Nudelgericht zur Auswahl stände.
24. Drei Freundinnen, eine verwegen, eine schlau und eine versorgt sich und die anderen mit leckeren Speisen. Alle mutig und immer in aufregende Abenteuer verstrickt.
25. Gespaltene Persönlichkeit mit Doppelleben als mehr oder weniger normale Schülerin und gleichzeitig einer Popsängerin mit großer Fangemeinde.
- Wer möchtest Du gerne mal für einen Tag sein oder wer ist ein Held für Dich im richtigen Leben und warum. Eure Antworten könnt Ihr an den Paukenschlag schicken unter [paukenschlag@gmx.de](mailto:paukenschlag@gmx.de). Die Auflösung findet ihr dann im nächsten Paukenschlag.



## VERA 3 – eine persönliche Bewertung

Der PISA-Schock sitzt nach wie vor tief. Seitdem wird viel über Bildungsqualität debattiert. Trotzdem wird aber in Deutschland immer weniger Geld für Bildung ausgegeben – die diesbezüglichen öffentlichen Ausgaben betragen 2010 nur 4,7% des Bruttoinlandsprodukts, ein ganzes Prozent weniger als im OECD-Schnitt und etwa 3% weniger als in Island und den USA! Man glaubt hierzulande offenbar, gleichzeitig sparen und die Qualität im Bildungsbereich steigern zu können. Was der gesunde Menschenverstand als Widerspruch in sich zu erkennen glaubt, versucht man mit Wettbewerb zu erreichen. Einer davon heißt VERA 3.

Die Vergleichsarbeiten in den dritten Klassenstufe sind ein Grattmesser für jede Schule und jede einzelne Klasse. Aber wer mag sich schon gern in den Suppentopf gucken lassen? Von daher gab es im letzten Jahr jede Menge Diskussionen darüber, ob die Schulen ihre VERA-Ergebnisse veröffentlichen müssen oder nicht. Wir haben bei der Schulleitung nachgefragt und die Ergebnisse vom letzten Schuljahr erhalten, auch wenn sie auf den ersten Blick weniger gut ausgefallen sind, als man erwartet hat.

Bisher wurde das VERA-Ergebnis einer Schule auf Bezirksebene und mit ganz Berlin verglichen. Seit letztem Schuljahr wird stattdessen für jede einzelne Schule eine Vergleichsgruppe aus sechs anderen, in der jeweiligen Zusammensetzung der Schülerschaft ähnlichen Schulen gebildet. Man kann natürlich hinterfragen, ob die Anteile an lernmittelbefreiten Kindern und nichtdeutscher Herkunft als Kriterien für die Erstellung einer solchen Rangliste wirklich angemessen ist. Abgesehen vom diskriminierenden Ansatz einer solchen Rangfolge bleibt z.B. die räumliche, materielle und personelle Ausstattung als wesentliche Grundlagen der Arbeit an einer Schule einfach unberücksichtigt. In der Theorie mögen diese Kriterien zwar in der ganzen Stadt gleich sein – die Realität sieht, wie wir wissen, anders aus.

Die Vergleichsarbeiten selbst sind so gegliedert, dass sowohl Aufgaben unterhalb des durch die Rahmenlehrpläne vorgegebenen Mindeststandards bis hin zu einem sog. Maximalstandard, der weit über dem bis dahin zu vermittelnden Lernniveau liegt, gestellt werden. Der Regelstandard – Kompetenzstufe 3 – liegt genau in der Mitte.

Bezogen auf die beschriebene Vergleichsgruppe, also sechs Schulen mit einem ähnlichen Anteil an Kindern nichtdeutscher Herkunft und Kindern mit Lernmittelbefreiung, steht die Richard-Wagner-Grundschule in Deutsch unwesentlich schlechter da. In Mathematik hingegen ist eine recht deutliche Abweichung zu erkennen, was der Schulleitung auch Sorgen bereitet. Zieht man jedoch einmal die Verteilung der Kompetenzstufen in ganz Berlin zum Vergleich heran – wie sie zumindest für Schuljahr 2009/10 vorlagen, wandelt sich das Bild.

In Deutsch kam weit mehr als ein Drittel der Drittklässler nicht über die unterste Kompetenzstufe 1 hinaus – bei uns nicht mal 6%. Am oberen Ende erreicht in ganz Berlin etwa ein Viertel die Kompetenzstufen 4 und 5 – an unserer Schule sind es mehr als doppelt so viele! In Mathematik haben fast zwei Drittel der Berliner Drittklässler nicht mal den Regelstandard erreichen können. An unserer Schule erreichten zumindest fast die Hälfte der Kinder den Regelstandard und darüber hinaus.

Es ist sicherlich kein glänzendes Ergebnis für die Schule. Aber man hat auf der anderen Seite auch nicht alles falsch gemacht.

Eines aber darf man bei der Bewertung auf keinen Fall vergessen: Angesichts der Tatsache, dass zuletzt genau diejenigen Kinder getestet wurden, die in ihren ersten beiden Schuljahren durch die chaotischen Zustände einer umfassenden Sanierung der Schule im laufenden Betrieb erheblich am geordneten Lernen gehindert wurden, relativiert sich das nicht ganz so glänzende Abschneiden in diesem Vergleich!

(mrx)



# Eins ist nicht gleich Eins

## VON DER REFORM DER REFORM

Man hat es nicht leicht mit dem Nachwuchs oder vielleicht vielmehr mit dem drum herum. Will man beim Thema Schule aktuell bleiben muss man auf der Hut sein.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich viel verändert. So auch im letzten.

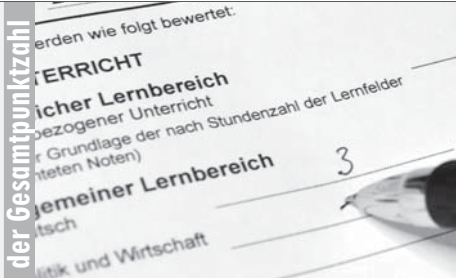
Die Regularien zum Übergang auf die Oberschulen beispielsweise. Analog zur Aufteilung der schulfähigen Kinder in die verschiedenen Einzugsgebiete war die nächstgelegene Oberschule, also jetzt die Sekundarschule oder das Gymnasium, mit Wahrscheinlichkeit die, wo das Kind weiter beschult werden würde. Ein Platz schien halbwegs sicher, wenn man nur nah genug dran wohnte. Dies ist natürlich irgendwie ungerecht. So dachten sich es auch die Beamten im Bildungssenat. Also wurde eine Änderung herbei geführt. Die Schulen sollen nun Ihre Schüler aussuchen können. Die Meisten machten dies anhand der Leistungen, sprich Zensuren. Man beachtete aber nicht, dass Zensuren nicht gleich sind. So gab es, wie zu erwarten war, erheblichen Widerstand. Es wurde viel diskutiert.

Aber es blieb wie es beschlossen wurde. Also musste man sich damit arrangieren.

Die Richard-Wagner-Schule hat seit jeher den Ruf als strenge Schule, was die Beurteilung bzw. Erwartung der Leistung angeht. Was im Allgemeinen nicht schlecht ist. Viele bestätigen, dass die Kinder viel gelernt haben. Sie waren an den Oberschulen gern willkommen. Diese Tatsache stellte aber wiederum neue Probleme dar. Das Nachbarskind, welches auch an eine Nachbarschule ging bekam für mehr Fehler mit unter eine bessere Zensur. Dies ist auch ungerecht, das ist das Schicksal der Zensuren.

Dankenswerter Weise haben die Lehrerinnen und Lehrer dies auch so gesehen wie einige Eltern, den Ball aufgenommen und sich in den Fachkonferenzen Gedanken gemacht, was man da tun könnte. Rausgekommen ist eine Anpassung der Bewertungskriterien, d.h. die erlaubte Zahl an Fehlern für eine bestimmte Zensur. Wir freuen uns hier in Absprache mit der Schulleitung diesen Zensurenspiegel zu veröffentlichen:

Note	1	-	100%	bis	95%
	2	-	94%	bis	80%
	3	-	79%	bis	65%
	4	-	64%	bis	50%
	5	-	49%	bis	20%
	6	-	unter		19%



Dies gilt nun für alle Fächer, was zuvor ebenfalls anders sein konnte. Eine komplette Berechnungstafel mit detaillierten Punktabgaben können Sie über Ihren Elternvertreter bzw. Klassenleiter erhalten. Fragen Sie danach.

Ich danke allen, die an der Anpassung beteiligt waren.

ener

# Die neue Homepage der Schule



Die neuen Seiten sehen viel frischer aus als die alten und sind intuitiv, das heißt ziemlich leicht zu bedienen.

Die Neugestaltung wirkt nicht nur wie neues MakeUp, Auch an den eigentlichen Inhalt kommt man nun besser heran. Zum Beispiel an unser Paukenschlag Archiv. Wie nach einem Betriebssystemwechsel um die Jahrtausendwende (Win 3.1 -> XP), man/frau findet sich sofort leicht zurecht, weil alles an seinem gewohnten Platz ist.

Trotzdem macht die Homepage 2.0 wirklich Spaß, die aktuellen Bilder vermitteln Außenstehenden und Interessierten einen sympathischen Eindruck unserer Schule. Wichtige Informationen wie zum Beispiel Telefonnummern sind schnell zu finden. Was will man mehr?

Ein wirklich gelungenes Update. Welches möglichst ständig auf dem neuesten Stand gehalten werden sollte und einer fachkundigen Pflege bedarf, um weiter gut angenommen zu werden. Denn wer gibt sich schon länger mit jemandem ab, der stets die schönsten Kleidungsstücke trägt, dahinter aber nur seinen Hohlkopf verstecken möchte.

Wir wollten den Menschen, der hinter dem Neuanstrich der Visitenkarte unserer Schule steht, ein wenig näher kennenlernen. Ich habe deshalb folgendes Interview mit dem Macher der Homepage geführt. Hier also die Fragen und Antworten:

Wer bist Du  
und was machst Du gerade beruflich?  
*Ich bin Fabian Maletzke, 17 Jahre alt und momentan Schüler des Coppi-Gymnasiums.*

Womit beschäftigst Du Dich  
so am liebsten in Deiner Freizeit?  
*Ich bin ehrenamtlich als Sanitäter für die Malteser im Einsatz, spiele Schlagzeug und mache natürlich auch viel mit dem Computer.*

Spielst Du auch gerne am PC?  
*Generell schon, aber momentan gibt mein Laptop das von der Leistung nicht wirklich her.*

Wie viel Zeit verbringst Du ungefähr täglich am Rechner bzw. Smartphone?  
*In der Woche 3-4 Stunden pro Tag, am Wochenende schon mal etwas mehr.*

Was möchtest Du später mal werden?  
*Momentan geht es bei mir in Richtung Luftfahrt, aber was dort genau, weiß ich noch nicht.*

Wie bist Du zu dieser Aufgabe gekommen?  
*Durch eine Bekannte, die in der GEV mit saß und mich vorgeschlagen hat.*

Warum eine neue Homepage?  
*Es kam in der GEV von vielen Eltern der Wunsch nach einer neuen und aktuelleren Homepage.*

Hattest Du schon vorher Erfahrungen mit solchen Dingen?  
*Ich habe schon vorher privat Homepages programmiert, z.B. meine eigene Homepage.*

Was war besonders schwierig?  
*Auf die ganzen Sonderwünsche von Seiten der Schulleitung einzugehen und zu berücksichtigen und zu versuchen, die alte Homepage in eine neues, ansprechendes Layout zu bekommen.*

Wie viel Zeit steckt in so einem Projekt?  
*Ich hab nicht mitgezählt, aber man sollte es nicht unterschätzen. 40 Arbeitsstunden könnten das schon gewesen sein.*

Mit welchen Programmen hast Du die HP realisiert?

*Ich habe die Homepage als erstes virtuell auf meinen Rechner mit dem Programm XAMPP erstellt. Die Seite läuft auf mit einem Content Management System zur einfachen Verwaltung von Beiträgen und Benutzern, in dem Fall ist es Wordpress.*

Mit welcher Hardware arbeitest Du zurzeit? Bzw. Worauf ist die HP entstanden?  
*Meine Hardware zu Hause ist momentan ein etwas älterer Laptop, der leider manchmal nicht das macht, was ich will. Die Homepage entstand erst lokal und wurde dann auf den CidsNet Server hochgeladen.*

Was hat länger gedauert, alle Daten zu sammeln oder die eigentliche Programmiererei?

*Das Programmieren. Die Daten sind größtenteils noch von der alten Homepage. Ich hoffe das ändert sich aber noch.*

Wollest Du zwischendurch mal alles hinwerfen?

*Nein, eigentlich nicht. Es war zwar teilweise sehr anstrengend und zäh, aber ans Aufgeben habe ich nicht gedacht.*

Hattest Du eine Vorstellung davon, was auf Dich zukommt?

*Im Groben schon, allerdings gab es viele Wünsche, die nicht so einfach zu berücksichtigen waren.*

Hat Dich die Aufgabe persönlich weitergebracht, hast Du was daraus gelernt?

*Ich habe festgestellt, dass man manchmal kämpfen muss, damit es voran geht und nicht irgendwann einfach stehen bleibt.*

Würdest Du die Aufgabe mit dem Wissen von heute wieder übernehmen?

*Auf jeden Fall, obwohl es schon viel Zeit in Anspruch genommen hat.*

Ist es für Dich eher angenehm oder unangenehm im Impressum erwähnt zu werden?

*Um ehrlich zu sein, habe ich mich da selbst hineingeschrieben. Ich will auch weiterhin als Nebenjob Homepages programmieren und da macht sich so etwas als Referenz schon gut.*

Hat es Dir das Projekt insgesamt betrachtet, Spaß gemacht?

*Es hat Spaß gemacht, obwohl es streckenweise sehr anstrengend war und gerade der Umzug auf den Server alles andere als reibungslos geklappt hat.*

Was wünschst Du Dir im Bezug auf die Homepage für die Zukunft?

*Ich hoffe, dass wieder mehr Lehrer, Erzieher und Eltern die Homepage als Kommunikationsmedium betrachten und die Homepage wieder mit aktuellen Inhalten gefüllt wird und auch immer wieder aktualisiert wird.*

*Nur so macht eine Homepage Sinn.*

Vielen Dank für das Interview. Ach ja die neue Homepage kann ab sofort unter [www.wagner.cidsnet.de](http://www.wagner.cidsnet.de) selbst einmal betrachtet werden. Ich hoffe, unseren Lesern gefällt sie genau so gut wie mir.

(RR)



# Einschulung 2011/2012

## AUS SICHT DER „GROSZEN“ ELTERN

Bereits im März des vergangenen Schuljahres wurden wir Eltern der damals dritten Klassen informiert, dass unsere Kinder das Programm für die Einschulung 2011/2012 durchführen werden. Im Mai fanden dann drei Projektstage „Einschulungsprogramm“ statt. Es wurden die Rollen festgelegt, es gab nach den ersten Proben Umbesetzungen und nicht mehr alle Kinder waren mit ihrer Rolle zufrieden. Aber zum Abschluss dieser Woche stand fest, wer was zu tun hatte. Dann kamen die großen Sommerferien und in der ersten Schulwoche im neuen Schuljahr ging es wieder ans Proben. Bis zum Schluss wurde



wiederholt, gesungen und probiert. Am Freitag vor dem großen Auftritt herrschte Ungewissheit, ob alles klappen würde.

Der Sonnabend kam und die Kinder und ihre Eltern waren gespannt auf die Aufführung. Einige Darsteller kamen schon fertig geschminkt und zurecht gemacht, andere liebten es vor Ort über sich ergehen. Es herrschte Unruhe vor dem großen Auftritt.

Dann ging es los, die kleinen, neuen Kinder hatten mit ihren Eltern Platz genommen, ebenso die Paten aus der zweiten Klasse. Frau Hauéis, Frau Michel und Frau Drechsler nahmen ebenfalls ihre Plätze als Souffleuse und Klavierbegleitung ein. Und dann ging es los, Herr Fleischmann redete seine Rede, Herr Wolff stand an der anderen Seite und unsere



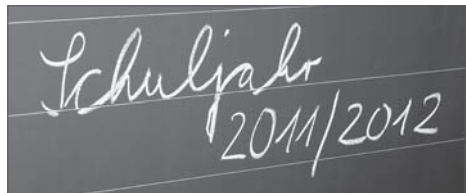
Großen (Darsteller) standen aufgeregt auf der Bühne und warteten auf den Start für ihre erste Aufführung. Und dann ging es endlich los, ein Zeichen für die Sänger – ein Lied eröffnete das Programm und dann ging es zügig weiter im Wechsel zwischen Sprache und Musik. Die Texte kamen sicher, die Darsteller waren in ihrem Element. Alles passte, die Kostüme saßen, die Technik viel nicht aus, alles klappte.

Voll Stolz sahen wir Eltern auf unsere Großen, die vor gar nicht langer Zeit selbst diejenigen waren, welche ein Programm vorgeführt bekommen haben. Jetzt sind sie kleine Persönlichkeiten, die zeigen, was sie können.

Allen hat es Spaß gemacht und das haben sie auch gezeigt. Dreimal die selbe Vorstellung, dreimal Anspannung, ob alles klappt. Am Ende waren alle froh, es geschafft zu haben und gingen erschöpft aber stolz ins Wochenende.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Klassenlehrerinnen Frau Hauéis, Frau Michel und Frau Drechsler, die die Nerven besaßen, dieses Programm zu ersinnen, umzusetzen und darstellungsreif dreimal vorführen zu lassen.

*Simone Babst / Clara 4b*



# Die Neuen beim Paukenschlag

## Die Elternvertreterin

Gundula Gallein, meine Tochter besucht die 2.Klasse der JÜL-Stufe.

Seit der Einschulung bin ich in der Gesamt-elternvertretung und nun auch beim Paukenschlag dabei.“

gg



## Der Setzer

Als Leser kenne ich diese Zeitung schon seit vier Jahren. Nachdem Torsten Maletzke siebeneinhalb Jahre lang aus Texten und Bildern eine druckreife Ausgabe gemacht, werde ich für die (vergleichsweise kurze Zeit) nächsten zwei Schuljahre diese Aufgabe übernehmen.

Erste Zeitungserfahrungen machte ich 1986 bei der Produktion der ersten beiden „Grenzfall“-Ausgaben, bevor dann die Maschinen der UB diese Aufgabe übernahmen. Damals produzierten wir auf Dokumentenpapier in der Dunkelkammer. Und dazu noch illegal, nach dem Empfinden der damaligen Machthaber zumindest.

Mit dem Erstellen von Inhalten (Texte und Fotos) versuchte ich mich dann beim „Cöpenicker“ in den Neunziger Jahren. Seit einigen Jahren nebenberuflich als Setzer tätig, bin ich nun für Form des Paukenschlag verantwortlich.

## Die Kritische

Simone Babst, seit drei Jahren mit dem Thema Schule sowie die dazugehörigen Höhen und Tiefen, mehr oder weniger vertraut. Meine Tochter ist Schülerin der 4b, Meine Erlebnisse widerspiegeln nicht die gängigen Erfahrungen der anderen Eltern. Wir haben an der Schule viele Erlebnisse gehabt, die wir uns besser erspart hätten. Und um auch mal darauf aufmerksam zu machen, möchte ich beim Paukenschlag mitmachen.

sb



Planmäßig verlässt meine Tochter nach zwei Schuljahren die Richard-Wagner-Grundschule, bis dahin sollte sich dann Jemand gefunden haben, der diese Aufgabe übernimmt.

Natürlich wünsche ich mir, ebenso wie Torsten es hinterlassen hat, eine lebendige Zeitung, die nicht nur konsumiert, sondern auch gefüllt wird.

*Dirk Sarnoch*



## Neue Hortleitung

Bereits wenige Tage nach den Ferien hat der freie Träger des Hortbereichs eine wichtige personelle Entscheidung getroffen und sich wieder von Frau Kern als koordinierende Erzieherin getrennt.

Damit sich an dieser Stelle keine Lücke auf tut, hat erstmal Herr Guido Beneke die Aufgaben der Hortleitung übernommen. Inzwischen steht fest, dass Frau Dörte Pasternack de Romero ab dem 01. Oktober 2011 die Leitung des Horts als koordinierende Erzieherin übernehmen wird. Sie ist per E-Mail unter [wagner@dieBildungspartner.de](mailto:wagner@dieBildungspartner.de) über die Rufnummer der Schule oder über ihre dienstliche Rufnummer 0163-4213413 zu erreichen.

Die Elternsprechstunde findet, wie gewohnt, jeden Mittwoch zwischen 16.00 und 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung statt. Wir werden Frau Pasternack de Romero in der nächsten Ausgabe vorstellen.

## Termine und Infos aus dem Hort

Parallel zu diesem Paukenschlag soll ein Elternbrief rausgehen, in dem der Hort über den Start aller Angebote nach den Herbstferien informiert. Die Ferien selbst sollen unter dem Motto „von Drachen, Hexen und Geistern – ein gruseliger Herbst“ stehen.

Am Freitag, dem 21. Oktober 2011, soll dazu passend unser traditionelles Drachenfest stattfinden.

Für den 19. Oktober 2011 (08.00–16.00 Uhr) und den 21. Oktober 2011 (08.00–12.00 Uhr) ist eine Fotoaktion geplant. Weitere Termine und Angebote sind dann dem Elternbrief zu entnehmen.

## Kurzfristige Änderungen im Hortbereich

Es war zu erwarten, dass es noch Änderungen im Hortbereich geben würde. Dass einer der Erzieher sich am letzten Ferientag für den Paukenschlag fotografieren ließ und dann am ersten Schultag nicht bei uns erscheinen würde, ist nicht nur vollkommen unverständlich sondern stellte unseren gerade erst frisch angetretenen freien Träger des Horts SOCIUS – Die Bildungspartner gGmbH vor eine ungeahnte Herausforderung. Es musste schnell umsortiert werden.

Herr Steffen Bechmann ist jetzt der Bezugserzieher der 3b von Frau Scharf. Dafür ist jetzt Frau Martina Böttcher (Foto) für die



Kinder der 1/2 f von Frau Köhler da. Frau Böttcher bringt neben ihrer umfangreichen beruflichen Erfahrung als staatlich anerkannte Erzieherin eine große Portion Begeisterung für Tanz und Theater mit. Diese möchte sie auch gleich in einem entsprechenden Angebot für die Kinder umsetzen.

Herr Beneke hat noch darauf hingewiesen, dass es eventuell noch zu kleineren Anpassungen kommen kann.

Man darf einfach nicht vergessen, dass es besonders für das Kollegium eine vollkommen neue Situation ist, in der man sich erstmal etwas genauer kennenlernen muss.



# Das neue Schuljahr

Ich heiße Charlotte und gehe in die 3a der Richard-Wagner-Schule.

Meine Ferien waren schön. Ich habe gebadet und ich bin vom 3m-Brett gesprungen. Ich war mit meinen Eltern mit dem Flugzeug im Ausland. Und ich habe meine Freundin besucht. Ich hatte über die Ferien fasst vergessen, dass ich bald in die dritte Klasse komme.

Einen Tag vor dem ersten Schultag war ich so nervös, dass ich ein bisschen Bauchweh bekam. Am nächsten Morgen bin ich zu früh aufgestanden. Ich ging in die Kche und war so aufgeregt, dass mir das Frühstück nur halb so gut schmeckte . Meine neue Klassenlehrerin heißt Frau Rost, so wie der Ritter in dem Buch. Als ich in der Schule war, setzte ich mich sofort neben meine beste Freundin Paula. Als Frau Rost in das Klassenzimmer kam, war ich

genauso aufgeregt, wie als ich in die erste Klasse kam. Frau Rost zeigte uns zuerst das Leisezeichen, das bei ihr gilt.

Wir sind jetzt 18 Kinder. Unsere Klasse ist aber eigentlich schon von alleine sehr leise. Wir haben dann erst mal unsere Arbeits-sachen bereitgelegt. Die Kinder meiner Klasse sind sehr nett. Wir haben einen neuen Hortner. Er heißt Herr Langer. Die anderen neuen Hortner sind auch ganz ok. Wir lernen jetzt Englisch mit einem Kobold namens Ginger. Ich finde ihn lustig, weil er ein Kobold ist, denn ich kenne auch eine Geschichte, da macht ein Kobold mit. Besonders habe ich mich auf den Musikunterricht gefreut. Ich lerne dort ein neues Instrument. Meine Ferien waren toll, aber jetzt gehe ich auch gerne wieder in die Schule. *Charlotte 3a*

## Termine des I. Schulhalbjahres 2011/12

<b>12.09.2011</b>	I. Gesamtkonferenz
<b>19.09. bis 25.09.2011</b>	I. Konferenz der Fachbereiche
<b>26.09. bis 02.10.2011</b>	I. Schulkonferenz
<b>29.10.2011</b> , 9.30 bis 12.00 Uhr	Tag der offenen Tür
<b>im Oktober</b>	Drachenfest des Hortes (Termin folgt)
<b>07.11.2011</b> , 18.00 bis 21.00 Uhr	I. Sptsprechstunde
<b>14.11. bis 20.11.2011</b>	2. Schulkonferenz
<b>26.11.2011</b> , 13.00 bis 17.00 Uhr	Weihnachtsbasar
<b>28.11. bis 4.12.2011</b>	2. Konferenz der Fachbereiche
<b>06.12.11</b> , 18.00 Uhr	Weihnachtskonzert
<b>im Dezember</b>	Weihnachtsbasteln des Hortes (Termin folgt)
<b>bis 12.01.2012</b>	Zensurenschluss
<b>bis 22.01.2012</b>	Zeugnisabgabe
<b>27.01.2012</b> , 3.Std.	Zeugnisausgabe (Schluss nach der 3. Std.)

## Sieger beim Malwettbewerb

KLASSE 4A



Im Frühjahr waren wir zum Wandertag im Volkspark Friedrichshain. Dort haben wir die Friedensglocke geläutet und am Malwettbewerb „Wir malen den Frieden!“ teilgenommen.

Am 9. September 2011 fand die Preisverleihung statt. Wir haben gewonnen. Zwei Mitarbeiter der Friedensglockengesellschaft und Frau Emmrich, die Bezirksbürgermeisterin, waren in unserer Klasse. Als Preis haben wir T-shirts bekommen, auf denen alle drei unterschrieben haben.

Es gab sogar drei Einzelpreise (Kinogutscheine). Die bekamen Leonie, Sophie Beck und Mathilda.

Wir haben uns alle sehr gefreut.

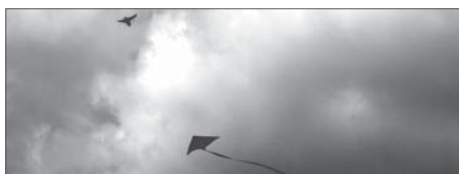
*Frieda Stüwe, Klasse 4a*

## Veränderungen bei Richard-Wagner

Seit Anfang des Schuljahres kann man sich als Neu-Eltern jetzt ein Bild über die Zusammensetzung der Schule machen. Das heißt, es ist gelungen in den Etagen eine Übersicht derart anzubringen, dass man auch zu Beginn der Schulzeit, insbesondere wenn man sein erstes Kind einschult, einen Überblick erhält, wo welche Klasse „wohnt“, wie die dazugehörigen Lehrer und Erzieher heißen, welche weiteren Lehrer an dieser Schule unterrichten und wie die anderen Klassenräume heißen.

Gut gemacht.

sb



Impressum:

Herausgeber: Verein der Richard-Wagner-Grundschule e.V.  
Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin

Redaktion: Simone Babst, Marcus Fehse, René Glase,  
Gundula Gallein, René Hanke, Dirk Sarnoch

V.i.S.d.P.: René Glase

E-Mail: [paukensschlag@gmx.de](mailto:paukensschlag@gmx.de)

Homepage: [www.wagner.cidsnet.de/wps/verein/](http://www.wagner.cidsnet.de/wps/verein/)

Satz: Dirk Sarnoch

Druck: [www.CENTRALSTATION-berlin.de](http://www.CENTRALSTATION-berlin.de)  
Danziger Straße 173, 10407 Berlin